

Ung. VI. 180

*Occasionalia
pulcherrimum Carmenia*

vol. 20

~~F. 180~~

VI-180



Als

Der Edle/ Wohl-Ehrenveste/ Groß-
achtbare und Wohlgelahrte

**Dr. Johann Christian
Dollmann/**

von Bauschke aus Curland

Auf der Weitberühmten Universität Wittenberg

Anno 1700. den 30. April.

Die

Wohlmeritirte

MAGISTER-Würde

erlangete /

Wollten

Zu selbiger Schuldigst Gratuliren

Die Sämtliche daselbst studirende Cur-Länder.

WITTEMBERG/
Gedruckt von Fincelischen Schriften.



1.



Als unsre Compagnie, das wolgemeinte Blat/
Dir werther Landes-Mann Glück-
wünschend über giebet/
Das macht weil sie Dein Glück so wie das ih-
re liebet /
Und weil es eben Dich an ist vergnüget hat
Da Deinen edlen Fleiß die Ehre Crönen müs-
sen /

So will sie Dich auch ist durch einen Wunsch begrüßen.

2.

Wir sehen voller Lust / nunmehr an Dir erfüllt /
Daß / wer der Weißheit dient / dem pflege Sie zu lohnen /
Und wer die Tugenden bey sich läßt sicher wohnen /
Des Wunsch wird mit der Zeit durch Ehr und Glück gestillt /
Ja sein Gedächtniß kan / zum Wunder auf der Erden /
Und bey der Nach-Welt auch wol gar unsterblich werden.

1. Das

3.

Das theur **Surland** hat recht Deine Kostbarkeit /
 Wie Peru feines Gold aus ihrem Schoos- gebohren /
 Hat auch Dein schönes Licht zu ihren Ruhm erkohren /
 Ja gar zu ihrem Glanz / schon bey geraumer Zeit:
 Drum wuste **Königsberg** Dich bestens zu polliren,
 Und durch die Edle Kunst auff's schönste aus zu ziehren.

4.

Ja nun hat **WITTENBURG** vollkommenen dargethan /
 Daß auch Dich **Edler Freund** man davor soll erkennen /
 Nachdem es selbst Dich wil der **Weißheit Meister** nennen
 Und weil es Dir den Schmuck mit Bürden leget an /
 Den Niemand unverdient verlangen soll noch haben /
 Weil man die Weisen nur mit Ehren soll begaben.

5.

Zwar ist der Welt gebrauch Dir nicht so unbekandt /
 Wie alles nur bey ihr an Zeit und Glücke lieget /
 Wie mancher ohngefehr viel Ehren- Titel krieget /
 Die ihm mehr Glückes sind als wol ein Ehren-Pfand;
 Er trägt die Kostbarkeit / wie sie Ihn auferleget /
 Wird aber nicht gelehrt wenn Er gleich Perlen träget.

6.

Doch hebet den Gebrauch der Mißbrauch noch nicht auf /
 Die Weißheit suchet doch beständig mit der Tugend /
 Den wolverdienten Lohn der Tugendhafften Jugend /
 (Wenn Sie mit rechtem Ernst / in unermüdeten Lauff /
 Derselben nachgejagt /) zur rechter Zeit zu geben /
 Und auf den Ehren-Trohn mit Freuden zu erheben.

7. Auf



Blat/
Glück:
as ih:
et hat
i müs:

Das



7.

Auf diesen bist Du auch durch Müß und Fleiß gelangt;
Du hast von Jugend auf / der Weißheit nachgetrachtet /
Und was nur Laster heist / als Höllen-Frucht verachtet:
Was Wunder daß Dein Haupt mit solchem Schmucke prangt!
Den von der Pallas sonst wird Niemand leichtlich kriegen /
Der nicht wie Hercules die Laster will besiegen.

8.

Empfange nun den Lohn / den Du mit Recht verdienst /
Der Himmel müsse den zu allen Zeiten mehrn /
Er hebe überall Dich noch zu höhern Ehren /
Damit stets Ehr und Glück umb Dein Scheitel grühnt /
So wird sich auch mit uns erwünschte Lust verbinden /
Und die Gelegenheit zu neuen Wünschen finden.



Ung VI 180

VI A

13-17

Als
Der Edle / Wohl Ehrenveste / Groß-
achtbare und Wohlgelahrte
Hr. Johann Christian
Dollmann /

von Bauschke aus Curland
Auf der Weitberühmten Universität Wittenberg

Anno 1700. den 30. April.

Die
Wohlmeritirte
MAGISTER-Würde
erlangete /

Wollten
Zu selbiger Schuldigst Gratuliren
Die Sämtliche daselbst studirende Cur-Länder.

WITTEMBERG /
Gedruckt von Zinckischen Schrifften.

